



## Das Gute an schlechten Rezensionen

**Bawali hat Folgendes geschrieben:**      **nothingisreal hat Folgendes geschrieben:**      Und nun lese ich folgende Sätze in einer 1-Sterne-Rezension:

**Zitat:** Talent hat man, oder man hat es nicht. Suzanne Collins hat es mMn nicht!  
[...] Sollte die Autorin mit dem Gedanken spielen die Welt in Zukunft weiterhin mit ihren Bücher zu belästigen, so empfehle ich ihr einen Kurs in kreativem Schreiben, oder irgendeine Art von Nachhilfe.

Ist das nicht schön? Da wird gleich einem warm ums Herz.

Da wird es mir nicht Warm. Ich bekomme eher das Ko.... bei der Lektüre von Rezis, die von überheblichen Besserwissern verfasst wurden.

Deshalb lese ich nur noch 2-4-Stern-Rezensionen. Auch die 5-Sterner sind allermeistens unbegründet und extrem subjektiv. Bringen also keine echte Einschätzung herüber.

Insgesamt lese ich heute nur noch selten Rezensionen, da die Meisten angefüllt sind mit nichtssagenden Jubel- oder Verriss-Sätzen. Diese Ergüsse haben nach meiner Meinung nichts zu tun mit einer echten Rezension.

Außerdem stelle ich fest, dass ich nicht automatisch ein Buch gut finde, nur weil es die große Masse umjubelt, oder durch extensive Werbekampagnen hochgejubelt wird. Bin halt kein Herdentier und finde nicht automatisch etwas gut, nur weil es viele andere gut finden.

Wenn ich davor stehe ein Buch zu kaufen, lese ich mir - nicht immer, aber oft - Rezensionen durch, vor allem die 2-4-Sterne, weil sie meistens etwas aussagen. Erst nach dem ich das Buch selber gelesen habe, widme ich etwas Zeit den 1 und 5 Sterne Rezensionen. Einfach, weil es hochspannend ist.

EDIT: Warum mir "warm" ums Herz wird, habe ich oben schon beantwortet.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).